

ESG im Bankenaufsichtsrecht

ESG Anforderungen an das Risikomanagement und die Offenlegung mit PwC meistern.



Nachhaltigkeit in den drei Säulen der Bankenaufsicht

Stärkere Fokussierung auf ESG im Aufsichtsrahmen

Für den Übergang zu einer nachhaltigen Wirtschaft werden Risiken in den Bereichen Umwelt (Environmental), Soziales (Social) und Unternehmensführung (Governance) stärker in den Aufsichtsrahmen der EU einbezogen.



Wo findet ESG aufsichtsrechtliche Berücksichtigung?

Säule I

- Infrastruktur-Unterstützungsfaktor eingeführt
- EBA Auslegung zur möglichen Privilegierung von nachhaltigen Finanzprodukten angekündigt
- Mindestkapitalanforderungen für Nachhaltigkeitsrisiken in Diskussion

Aufwand



Zeitl. Kritikalität



Säule II

- Konkrete Anforderungen zur Berücksichtigung von ESG-Risiken in der Geschäftsstrategie und -organisation, im Risikomanagement und aufsichtlichen Überprüfungsprozess (SREP)

Aufwand



Zeitl. Kritikalität



Säule III

- Zusätzliche Offenlegung von ESG-Informationen im CRR-Offenlegungsbericht

Aufwand



Zeitl. Kritikalität



Säule I

Welche ESG-Mindestkapitalanforderungen sind in Diskussion?

Regulatorische Anforderungen

Der mit der CRR II eingeführte Infrastrukturunterstützungsfaktor umfasst bereits die Pflicht zur Analyse von Auswirkungen auf die Umweltziele. In Art. 501c CRR III erhält die EBA nun das Mandat, einen Bericht zur aufsichtlichen Behandlung von ESG-Risiken bis zum 28. Juni 2023 vorzulegen. Im Mai 2022 veröffentlichte die EBA ein Diskussionspapier hierzu.

Mögliche Berücksichtigung von ESG-Risiken gem. EBA Diskussionspapier



Kreditrisiko

- KSA: Berücksichtigung von ESG-Faktoren bei der externen Bonitätsbeurteilung, bei Due Diligence-Anforderungen und bei der Sicherheitenbewertung
- IRB-Ansatz: Integration von ESG-Aspekten bei der Leistungsfähigkeit des Modells, Datenrepräsentativität und Konservativitätsaufschlägen

Marktrisiko

- FRTB: Anpassung der Risikogewichte und Risikofaktoren bei der sensitivitätsgestützten Methode; Nutzung eines ESG-Aufschlags bei Restrisiken
- auf internem Modell beruhender Ansatz: Erfassung von ESG-Risiken durch ein Add-on und Einbeziehung von ESG-Risiken im Stresstest

Operationelles Risiko

- Berücksichtigung von ESG-Faktoren in bestehenden Verlustkategorien
- Nutzung von Daten zur Identifikation von Nachhaltigkeitsfaktoren
- Berücksichtigung von ESG bei strategischen Risiken und Reputationsrisiken im ICAAP

Welche Herausforderungen ergeben sich?

Welche Lösungsansätze bietet PwC?

Herausforderungen

- Die derzeit diskutierte Berücksichtigung von ESG-Risiken kann zu steigenden risikogewichteten Aktiva und damit einhergehend zu steigenden Mindestkapitalanforderungen führen. Eine frühzeitige Analyse der Auswirkungen ist unabdingbar, um auch zukünftig eine angemessene Kapitalausstattung sicherzustellen.
- Die Integration von ESG-Risiken würde zu einer weitgehenden methodischen Überarbeitung der Risikomodelle führen. Ein wesentlicher Erfolgsfaktor ist dabei die Verfügbarkeit und Bereitstellung von Daten.
- Änderungen an der Methodik zur Quantifizierung von Risiken wirken sich auf alle Geschäftsbereiche aus – sowohl im Markt als auch in der Marktfolge.

PwC-Lösungsansätze

- PwC unterstützt Sie bei Auswirkungsanalysen zur aufsichtsrechtlichen Berücksichtigung von ESG-Risiken über alle Risikoarten hinweg. Dabei berücksichtigen wir die derzeitigen Vorschläge des EBA Diskussionspapiers.
- Mit unseren Erfahrungen unterstützen wir Sie bei der Optimierung der Management Berichterstattung zu ESG-Mindestkapitalanforderungen.



Säule II

Welche Pflichten zu ESG-Risikomanagement haben Sie?

Ausgewählte regulatorische Veröffentlichungen zur ESG-Risikobewertung



EZB-Leitfaden zu Klima- und Umweltrisiken

- Enthält insgesamt 13 Erwartungen der EZB zur Berücksichtigung von Klima- und Umweltrisiken im Risikomanagement und in der Offenlegung
- dient als Grundlage für den aufsichtlichen Dialog über die Behandlung von Klima- und Umweltrisiken durch Finanzinstitute

EBA-Leitlinien zur Kreditvergabe und -überwachung

- zielt darauf ab, vorsichtige Kreditvergabestandards zu etablieren und notleidende Kreditengagements zu reduzieren/begrenzen
- legt Anforderungen für die Kreditvergabe, -überwachung und Preisgestaltung fest
- erfordert Einbeziehung von ESG-Faktoren in die Kreditvergabe- und -überwachungspraktiken
- Umsetzung in deutsches Aufsichtsrecht (7. MaRisk-Novelle)

BaFin-Merkblatt zum Umgang mit Nachhaltigkeitsrisiken

- Nachhaltigkeit in Bezug auf ESG
- beschreibt detailliert mögliche Prozesse der Risikoidentifikation, -steuerung und -kontrolle, sowie Methoden und Verfahren
- beinhaltet Implikationen zu Stresstests/Szenarioanalysen (Übergangs-/Auswirkungs-szenarien)

Regulatorische Anforderungen erfordern die Weiterentwicklung des Risikomanagements in wesentlichen Dimensionen

Entwicklung einer Nachhaltigkeitsstrategie bzw. **Erweiterung der Geschäftsstrategie** und Ableitung einer konsistenten **Risikostrategie**

1

klare Verteilung der **Verantwortlichkeiten** („Three-Lines of Defence“) und gezielter Aufbau von Expertise und Verankerung von ESG im internen Anweisungswesen

2

- strukturierte **Betroffenheitsanalyse**
- Erweiterung des **Risikoappetits** unter Berücksichtigung des **Zeithorizonts** (kurz/mittel/langfristig) sowie Ableitung geeigneter **KPI**

3

- Integration **Geschäfts- und Steuerungsprozesse**
- Ausbau von **methodischen Instrumenten** (z. B. ESG-Scoring)

4

Weiterentwicklung des internen Berichtswesens und externen Reportings um Nachhaltigkeitsrisiken – unter Berücksichtigung von **Data Governance**

5

Welche Herausforderungen ergeben sich? Welche Lösungsansätze bietet PwC?

Herausforderungen

- Quantifizierung von ESG-Risiken z. B. im Rahmen von Wesentlichkeitsanalysen, Stresstest/Szenarien
- Auswirkungenanalysen zu ESG für kurz-, mittel- und insbesondere langfristige Zeiträume (bis 2050)
- Verwendung von andersartigen Szenarien (NGFS)
- Ausbau von Expertenwissen z. B. für die Analyse von physischen/transitorischen Risiken
- Erhebung und systematische Erfassung von klimarelevanten Daten und Klimakennzahlen
- Prognosen zu Klimastrategien für langfristige Szenarien z. B. dynamischer Balance Sheet-Ansatz
- Integration von ESG-Aspekten und Szenarien in beide ICAAP-Perspektiven
- Integration von ESG-Risiken in Risiko-Modelle und Berücksichtigung i. R. d. Validierung/Backtesting

PwC-Lösungsansätze

- Wir unterstützen Sie dabei, auf Veränderungen der Regulatorik zu ESG richtig zu reagieren – damit Sie fit für die Zukunft sind.
- Unsere langjährige Erfahrung im Umgang mit ESG aus diversen Beratungsprojekten geben uns die Möglichkeit, optimal auf Ihre Anforderungen einzugehen und pragmatische Ansätze zu entwickeln.
- Wir bieten Ihnen Zugriff auf unsere Markt- und Benchmark-Expertise.
- Wir freuen uns, Sie bei der Implementierung von ESG-Risiken begleiten zu können und sind überzeugt, dass wir ein starker Partner für Sie sind.

Säule III

Welche ESG-Offenlegungspflichten haben Sie?



Regulatorische Anforderungen

- Bereits durch **Art. 449a CRR II** wird die Grundlage für die aufsichtsrechtliche Offenlegung von **ESG-Risiken**, einschließlich physischer und transitorischer Klimarisiken, geschaffen.
- Am 24. Januar 2022 veröffentlichte den finalen ITS (**EBA ITS 2022/01**) zur Offenlegung von ESG-Risiken, welcher die Anforderung an die Offenlegung konkretisiert.

Zeitplan für die neuen Offenlegungsanforderungen



Physische Risiken

Infolge des Klimawandels treten physische Risiken ein:



Transitorische Risiken

Auf dem Übergangspfad zu einer CO₂-neutralen Wirtschaft ergeben sich transitorische Risiken:



sukzessive Ausweitung der ESG-Offenlegungspflichten bis Juni 2024

vollständige Offenlegung bis zum 30. Juni 2024

Säule III

Welche Vorlagen bestehen zur Offenlegung von ESG-Risiken?

Die Vorlagen im Überblick

Quantitative Angaben

- In den Tabellen 1 bis 4 sind die **transitorischen Risiken**, d. h. die Risiken beim Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft quantitativ darzustellen.
- Template 5 geht auf die **physischen Risiken ein**, die durch den Klimawandel verursacht werden. Es hat hierbei die Offenlegung von Bankbuchpositionen, welche von akuten und chronischen klimabezogenen Gefahren betroffen sind, zu erfolgen. Die gehaltenen Positionen sind in von chronischen und akuten Ereignissen betroffenen Regionen aufzugliedern.
- In den Templates 6 bis 10 sind Positionen offenzulegen, welche als **risikomindernde Maßnahmen** angesehen werden können, wie Angaben zu Positionen, welche als ökologisch nachhaltig im Sinne der **Taxonomie-VO** gelten und auf Grundlage dieser die **Green Asset Ratio (GAR)** berechnet wird. Des Weiteren hat eine Aufteilung zur Beitragsformen zur CCM (Climate Change Mitigation) und CCA (Climate Change Adaptation) sowie über Übergangsaktivitäten und ermöglichende Aktivitäten im Bezug auf den Klimawandel zu erfolgen.
- Die **Banking Book Taxonomy Alignment Ratio (BTAR)** ist als neuer KPI im Template 9 zu veröffentlichen. Es sind hierbei umweltverträgliche Engagements ggü. Nicht-Finanzunternehmen, welche nicht NFRD pflichtig sind, offenzulegen.



Qualitative Angaben

- In den Tabellen 1 bis 3 zu den qualitativen Offenlegungsanforderungen sind Angaben über die drei Dimensionen der Nachhaltigkeit, **Environment, Social and Governance**, darzustellen.
- Des Weiteren sind Angaben zur Ausrichtung der Geschäftsstrategie, der Prozesse sowie des Risikomanagements im Bezug auf ESG-Risiken in die Offenlegung zu implementieren.



Säule III

Welche Herausforderungen ergeben sich? Von welchen PwC-Lösungen und Tools können Sie profitieren?

Herausforderungen

- Verfügbarkeit der angeforderten Daten
- kontinuierliche Weiterentwicklung und Erweiterung der regulatorischen Anforderungen und Kohärenz zwischen verschiedenen Regularien
- Ermittlung bzw. Schätzung der Scope 3-Emissionen
- Ermittlung des „Abstands“ zu den Zielwerten gemäß 2 Grad-Szenario
- Einstufung der Beiträge zur ökologischen Nachhaltigkeit (CCM und CCA) auf Basis der technischen Screening-Kriterien
- Identifizierung der Positionen, die chronischen und akuten physischen Risiken ausgesetzt sind
- Identifizierung und Kennzeichnung der vom Klimawandel betroffenen Regionen
- Identifizierung sonstiger mitigierender Maßnahmen jenseits der Vorgaben der Taxonomie-VO
- Schätzungen oder bilaterale Kundenanfragen

PwC-Lösungsansätze

- PwC bietet die notwendige ganzheitliche Betrachtung.
- PwC hat einen integrierten Sustainable Finance Workstream etabliert, der sowohl die hier dargestellten regulatorischen Offenlegungsanforderungen der Säule III als auch die Anforderungen an die nicht-finanzielle Berichterstattung abdeckt.
- Optimierung der Offenlegungsanforderungen durch die Analyse von den bestehenden Datenanforderungen sowie durch unsere umfassende Erfahrungen im Bereich Meldewesen

PwC ESG Data Tracker Tool

Unser PwC ESG Data Tracker Cockpit zur Identifizierung von neuen Datenpunkten und zur Darstellung von fehlenden Daten umfasst:

- Analyse von benötigten Daten für die Offenlegung von ESG-Risiken
- Effiziente Identifizierung des Handlungsbedarfs und Tracking des Projektfortschritts
- Optimierung Ihrer Offenlegungsanforderungen

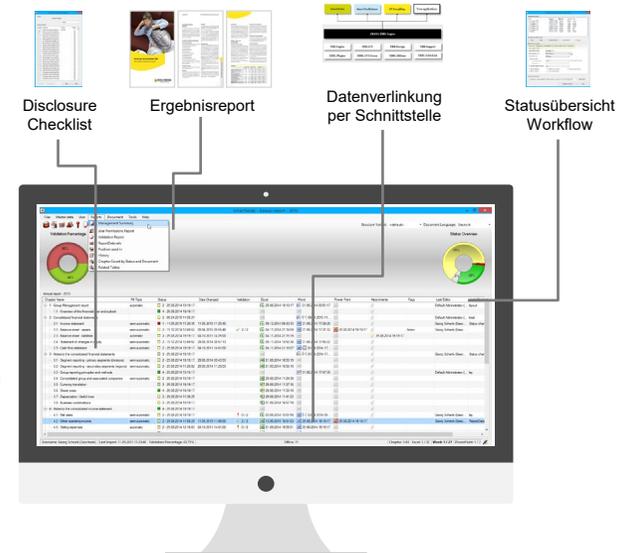


- ↘ Greifbare und transparente Berichterstattung
- ↘ Beschreibung der erforderlichen Rohdaten in einem Datenkatalog
- ↘ Analyse der Datenverfügbarkeit
- ↘ Flexible Anwendbarkeit hinsichtlich des Bereichs
- ↘ Benchmark-Vergleich zu Peer Group Daten
- ↘ Flexible Erweiterung bei neuen Reportinganforderungen
- ↘ Projektbegleitendes Tool zu Planungs- und Trackingzwecken

PwC Disclosure Tool-Box

Unsere Disclosure Tool-Box zur Sicherstellung von Konsistenz und Automatisierung der Offenlegungstabellen umfasst:

- **AD Tool:** Das PwC Automated Disclosure Tool zur automatischen Befüllung und Validierung der Offenlegungstabellen
- Automatisierungsmöglichkeiten der Offenlegung bei einfacher Implementierung einer **Robotics Process Automation (RPA)**
- Optimierung der Offenlegungsanforderungen durch Analyse, Konzeption und Umsetzung in **SmartNotes**



SmartNotes

Qualität ist unser Maßstab

Ob bei der Wirtschaftsprüfung oder in der Rechts-, Steuer- und Strategieberatung: Die Lösungs- und Umsetzungskompetenz von PwC Deutschland nutzen Familienunternehmen, Mittelständler, Großkonzerne, Verbände, öffentliche Organisationen und NGOs. Unsere Auftraggeber profitieren dabei von den hohen Qualifikationen unserer Expert:innen, von modernen Prüfungs- und Beratungsansätzen, von sicheren Prozessstandards und unserem globalen PwC-Netzwerk.

Als europaweiter Hub innerhalb PwC bieten wir Banken und anderen Finanzdienstleistern zahlreiche Services rund um Regulierungsvorhaben und Risikomanagement an. Bei PwC Risk & Regulation in Deutschland sind derzeit mehr als 270 Mitarbeiter:innen mit der Umsetzung neuer regulatorischer Anforderungen und der Quantifizierung von Risiken beschäftigt.

PwC Risk & Regulation hält Sie auf dem Laufenden, zugeschnitten auf Ihre Bedürfnisse

[PwC Risk & Regulation](#)

[Youtube Channel](#)

[PwC Risk Blog](#)

[PwC Regulation Blog](#)



ESG bei den Eigenkapitalanforderungen



Martin Neisen
Partner
+49 69 9585-3328
martin.neisen@pwc.com



Kaan Aksel
Partner
+49 69 9585-5874
kaan.aksel@pwc.com



Sophie Kroll
Managerin
+49 89 5790-7097
sophie.kroll@pwc.com



Benjamin Bruhn
Manager
+49 69 9585-7736
benjamin.bruhn@pwc.com

ESG im internen Risikomanagement



Dieter Lienland
Director
+49 211 981-4929
dieter.lienland@pwc.com



Stefanie Gadow
Senior Managerin
+49 211 981-4972
stefanie.g.gadow@pwc.com

ESG im Meldewesen und in der Offenlegung



Christoph Himmelmann
Director
+49 69 9585-2737
christoph.himmelmann@pwc.com



Hana Musai
Managerin
+49 89 5790-6863
hana.musai@pwc.com



Daniel Frösche
Senior Manager
+49 89 5790-6977
daniel.froeschle@pwc.com